

Der Geschichtenerzähler ohne Stimme

»Der Mensch schmiedet Pläne – und Gott lacht« – diesen Satz las ich in dem Buch »Der Geschichtenerzähler oder das Geheimnis des Glücks«. Der Autor Joel Bin Izzy, ein Jude, erzählt aus seinem Leben. Er lebt in den USA und ist selbst Geschichtenerzähler von Beruf. Joel ben Izzy ist eine Mischung aus »Rabbi und Cowboy«. Er lebt von seiner Kunst, Geschichten bei Auftritten öffentlich zu erzählen und fliegt damit um die halbe Welt. Er reist von Stadt zu Stadt und redet in Synagogen und Kneipen – ... bis er eines Tages durch eine Krebsoperation seine Stimme verliert. Eine Welt bricht zusammen! Davon berichtet er in seinem Buch. Nach der Krebsoperation kann er nur noch flüstern. Er kann seinen Beruf, seine Leidenschaft nicht mehr ausüben.

Diesen Schicksalsschlag macht er mit Gott aus: »Der Mensch schmiedet Pläne – und Gott lacht« – um diesen einen Satz dreht sich das Buch, das die Geschichte seiner Krankheit erzählt. Immer wieder verändert sich das Lachen Gottes, mal ist es freundlich, mal zynisch. Dem Lesenden allerdings bleibt das Lachen manchmal im Hals stecken – obwohl: hin und wieder schummelt sich ein Schmunzeln in diese Geschichte. Zum Beispiel wenn plötzlich in den Notizen des stimmlosen Erzählers ein hungriger Fuchs auftaucht, der so gerne durch ein kleines Loch in einer Mauer schlüpfen würde.

Der Fuchs sah hindurch und erblickte den schönsten Garten, den er je gesehen hatte, mit lieblich duftenden Blumen, leckeren Melonen und jeder Menge tiefroter, reifer Trauben. Nun wollte er unbedingt in den Garten, aber das Loch in der Mauer war zu klein. Also würde er so lange fasten, bis er durch das kleine Loch passte. Und so hungerte er drei Tage lang, bis er gerade so durch das Loch kam.

Einmal im Garten stürzte er sich auf die Früchte und genoss sie in vollen Zügen. Eine Zeit lang lief alles wunderbar, bis er merkte, dass er nicht alleine im Garten war.

Der Fuchs begriff, dass er fliehen musste, aber er passte nun nicht mehr durch das Loch. Also musste er wieder fasten. Diesmal allerdings war es umso schwerer, denn er war von Köstlichkeiten umgeben. Nach drei sehr langen Tagen schaffte er es schließlich. Wieder draußen, drehte er sich noch einmal um und sah in den Garten. »Ach du liebes, süßes Leben«, sagte er, »selbst die einfachsten deiner Freuden verlangen mir viel zu viel ab – und doch sind sie es wert.«

Es lohnt sich, zweimal zu fasten, um einmal richtig satt zu sein – zu dieser Erkenntnis kommt der Fuchs und macht es dem Geschichtenerzähler vor: Auch ihm bleibt nichts anderes übrig, als gleichsam »durch ein kleines Loch in der Mauer zu kriechen« für ein kleines bisschen Glück.

Genau darüber schreibt der Geschichtenerzähler in seiner Autobiographie – und führt uns sein dunkles Loch vor Augen, durch das er kriechen muss: Es ist dieser schwierige Gedanke, an dem er sich abarbeitet: »Der Mensch schmiedet Pläne – und Gott lacht«. Wieder und wieder lese ich in dem kleinen Buch diesen Satz – und seltsamerweise: »Gott lacht« klingt bei jedem Zitat etwas anders. Zu Beginn ist es ein freundliches Lachen eines Gottes, der dem Geschichtenerzähler eine großartige Gabe mit auf den Weg gab. Dann, als der Erzähler die Stimme verliert, wandelt es sich zu einem zynischen Lachen: Wie kann Gott das zulassen? Ein Geschichtenerzähler ohne Stimme? Am Ende wandelt sich dieses Lachen noch einmal: Denn der Mann, der so viel redete, lernt nun das Zuhören. Und durch das Schweigen versteht er seine eigenen Geschichten viel besser. Und er begreift auch: Seine Krankheit ist Teil der Geschichte Gottes mit ihm.

»Wer ist reich?«, fragt der Mann ohne Stimme und notiert: »Der, der mit zufrieden ist, was er hat«. So stiehlt sich ein Funken Glück in sein Leben.

Übrigens erlebt der Autor Joel Ben Izzy in seiner persönlichen Krankheitsgeschichte eine überraschende Wendung – er lernt wieder zu sprechen. Am Ende zitiert er einen Satz aus der Bibel: »Das, was mir Böses widerfahren ist, hast Du Gott, zum Guten gewendet.« – Und wieder hat sich das Lachen Gottes verändert, es ist heiter und beschwingt.

Joel ben Izzy: Der Geschichtenerzähler oder das Geheimnis des Glücks, Herder spektrum-Verlag, 7 Euro